Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 10. 4. 1893

Sehr geehrter Herr,

anbei eine Studie für Ihr erg. Blatt. Falls Sie diefelbe drucken wollen, fo erfuche ich $\underline{\text{befti}\overline{m}}$ t um Correcturbogen. – Jedenfalls würden Sie mich durch $\underline{\text{baldige}}$ Verftändigung fehr verbinden. –

Ich habe mir erlaubt, der Fr. B. mein Buch »Anatol« zu fenden. Vielleicht wäre es möglich, in Ihrer Zeitung ein paar Zeilen ¡darüber zu bringen? – Ich bin in befonderer Hochachtung Ihr ergebner

Dr Arthur Schnitzler

Wien I. Grillparzerstrasse 7. Am 10. April 93. –

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 10. 4. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00196.html (Stand 12. August 2022)